

Inhalt

THEMEN

22 TITEL: ZUHAUSE LEBEN BIS ZULETZT

Todkranke Patienten wollen in ihrer vertrauten Umgebung bleiben. Ein Team eines ambulanten Palliativdienstes in Köln hilft dabei, diesen Wunsch zu erfüllen.

Von Christoph Fuhr (Text) und Dirk Hoppe (Fotos)

28 GESUNDHEIT IN EUROPA: WER FÜHRT?

Zwar sind Pflege und Gesundheit aus der EU-Dienstleistungsrichtlinie gestrichen. Doch die Kommission versucht erneut, diese Bereiche einheitlich zu regeln.

Von Elisabeth Reker

33 EU: ZUWACHS MIT ZIPPERLEIN

Rumänien und Bulgarien haben ihren Medizinbetrieb umgebaut. Doch für die Gesundheit ihrer Bürger haben die beiden neuen EU-Mitglieder noch einiges zu tun.

Von Olga Avdeeva und Oliver Tiemann

34 EUROPÄERIN MIT LEIB UND SEELE

Die EU-Dienstleistungsrichtlinie machte sie bekannt: die Europaabgeordnete Evelyne Gebhardt. Berufliches und Privates über die Sozialdemokratin im Porträt.

Von Burkhard Rexin

36 NIEDERLANDE: ANATOMIE EINER REFORM

Vor einem Jahr ist das niederländische Krankenversicherungssystem auf eine neue Grundlage gestellt worden. Eine Analyse der Auswirkungen.

Von Stefan Greß, Maral Manouguian und Jürgen Wasem

41 NICHT UNZUFRIEDEN MIT DEN HAAG

Im Prinzip finden Hollands Versicherte ihre neue Kassenwahlfreiheit gut. Doch Verbraucherschützerin Atie Schipaanboord mahnt mehr Transparenz an.

3 **Einwurf** Minister Seehofer zu Europas Verbraucherschutz

42 **Recht** Beitragspflicht des Minijobs in der Pflegeversicherung

44 **AOK-Notizen** Aktuelles aus Bund und Ländern

46 **Service** Bücher, Termine und mehr

48 **Debatte** zum Aufgabenspektrum von Pflegekräften

49 **Nachlese** Briefe an die Redaktion

49 **Impressum** Wer steckt hinter G+G?



Daheim bleiben – dem todkranken Herrn M. ist dies dank der Betreuung durch einen ambulanten Palliativdienst möglich. Die G+G-Reportage ab Seite 22



Wie hat sich die Reform des niederländischen Gesundheitssystems ausgewirkt? Antworten ab Seite 36